

Erfahrungen zu Serversystemen an Schulen

Beitrag von „alias“ vom 2. Dezember 2018 13:10

[Zitat von goeba](#)

[@alias](#) : Univention hat zwar die "Musterlösung" in BaWü übernommen, aber dafür haben die nicht Linuxmuster geforkt. UCS@school basiert auf deren eigenem Server (den es schon länger gibt als seit dem Ende von Linuxmuster). UCS unterstützt auch komplett Active Directory (und damit Win10 Clients), ich denke, die Systeme unterscheiden sich stark.

OK, ich hatte vermutet, dass der Kernel und die Basis geblieben sind, als die "alten" Entwickler, die aus der Schulpraxis stammen, aus Protest gegen die Übergabe an eine Privarfirma durch das LMZ die Zusammenarbeit aufgekündigt hatten. Riesig sind die Unterschiede wohl nicht - denn auch Linuxmuster (das eben NICHT zu Ende ist), verwendet Samba und kann auch mit win10-Clients umgehen.

[Zitat von linuxmuster.net](#)

Arbeitsplatzrechner können in linuxmuster.net sowohl mit **Windows(7,8 und 10)** und **Linux** betrieben werden. Ein Wechsel zwischen verschiedenen Betriebssystemen beim Rechnerstart ist ohne Wartezeiten möglich, virtualisierte Betriebssysteme können effizient verwaltet werden.

Die Installationen auf den Arbeitsplatzrechnern (u.a. auf **Tablets** mit x86-Hardware) können den Bedürfnissen der Schule mit den gewünschten Softwarepaketen angepasst und über das Imagingsystem LINBO in wenigen Minuten verteilt werden. Dabei stehen keine komplizierten Mechanismen im Weg, sondern alltägliche Handgriffe bestimmen den Ablauf.

Mit der Erweiterung **OPSI** können individuelle Windows-Installationen erstellt werden, sofern entsprechende OPSI-Pakete für die gewünschte Software vorliegen. OPSI beinhaltet außerdem eine detaillierte Hardwareinventarisierung.

zu AutoCAD liest du das:

<https://ask.linuxmuster.net/t/erfahrungsberichte/2562>

Hier wird der Einsatz von AutoCAD unter Linuxmuster.net bestätigt.